



# Kunst-Archive.net

Das Portal für Sammlungs- und  
Werkverzeichnisse

## NAVIGATOR

Benutzerhandbuch

# 1



## Startseite Homepage

[www.kunst-archive.net](http://www.kunst-archive.net)

Ein Klick auf das **Logo**  
oben links führt zurück  
zur Startseite

## Klick auf das gewünschte Archiv

Hier beispielhaft das  
Archiv T. Lux Feinger

**Die Archive  
werden laufend  
aktualisiert,  
sie zeigen den  
Stand der  
Bearbeitung**

Version Februar 2019

**Kunst Archive**













## Herzlich willkommen

Kunst-Archive veröffentlicht im Webportal künstlerische Werkarchive - Werkverzeichnisse, Nachlässe und Sammlungen - verschiedener Künstler. Das Portal befindet sich im ständigen Aufbau, die Archive sind in Bearbeitung. Helfen Sie mit, die Kataloge zu vervollständigen: Prüfen Sie die Angaben zum Werk in Ihrer Sammlung, senden Sie Bildmaterial, ergänzen Sie Informationen.

"Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wäage von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht liebt und sich nicht mehr wandern kann, der ist zumagen tot und sein Auge erblinden." (Albert Einstein 1879-1955)

"Kultur und Gesellschaft gedeihen und blühen, wenn sie vielfältig, widersprüchlich und unvorhersehbar sind. Sie verkümmern, wenn sie eng, unermüdet und auf sich selbst bezogen sind." (Nicholas Serota 1946)

### Inhaltsverzeichnis der Archive

<b>Samuel Bak</b> Werkverzeichnis 7322 Werke		
<b>T. Lux Feinger</b> Werkverzeichnis 4644 Werke		
<b>Petra Flemming</b> Werkverzeichnis 686 Werke		
<b>Carl-Heinz Kliemann</b> <i>in memoriam</i> Werke aus privaten Sammlungen 196 Werke		
<b>Gerhard Kurt Müller</b> Werkverzeichnis 361 Werke		
<b>Baldur Schönfelder</b> Werkverzeichnis 766 Werke		

IMPRESSUM    KONTAKT    DATENSCHUTZ    BILDNACHWISSE    STARTSEITE



# 2

## VITA

Die Biographie  
des Künstlers

Weiter  
mit Klick auf  
**WERKE**  
oder  
**AUSSTELLUNGEN**  
**LITERATUR**  
**SAMMLUNGEN**  
**TEXTE**  
**METHODIK**  
**LOG IN**

## Vita

1910



Geboren am 11. Juni in Berlin-Zehlendorf als dritter Sohn von Julia (geb. Lilienfeld, verh. Berg, 1881-1970) und Lyonel Charles Adrian Feininger (1871-1956). Seine Geschwister sind Andreas (1906-1999) und Laurence (1909-1978) und aus der ersten Ehe des Vaters (mit Clara Fürst, 1879-1944), die Halbschwestern Eleonore ("Lore", 1901-1991) und Marianne (1902-1999).

*[Julia Feininger mit Andreas, Laurence und Theodore Lux und Kindernädchen; Foto: T. Lux Feininger Estate]*

1919

Übersiedlung der Familie nach Weimar, wo Lyonel Feininger zum Meister an das neu gegründete Bauhaus berufen wird. Beginn freudloser Schulzeit in Weimar; die Geschwister leiden unter dem kleinstädtischen Nationalismus und Antisemitismus und unter der den Bauhäuslern generell entgegengebrachten ablehnenden Haltung.

*Diese bürgerlichen Spieler hassten die Weimarer Republik und ihre Einrichtungen...; Leute, die sich noch nie einen Dreck um Kunst gesichert hatten, sahen sich jetzt genötigt, sich mit allem, was nur irgendwie anti-Bauhaus war, zu verbünden. Vom Hass auf das Produkt kamen sie schnell zum Hass auf die Produzenten, und von diesem zu deren Kindern war es nur ein kleiner Schritt. (T. Lux Feininger, Zwei Welten, 2. Aufl. S. 38)*

1922



Verbringt den Sommer bei Erich und Sidi Heckel in Osterholz an der Flensburger Förde. Besuch in Hamburg.

*[Lux in Weimar, um 1922, Foto: T. Lux Feininger Estate]*

1924



Bis Frühjahr 1925 Besuch der an Reformpädagogik orientierten Neuen Schule in Hellerau bei Dresden, gemeinsam mit Bruder Laurence.

*Ich habe in Hellerau Augenblicke von so strahlender Lebensfreude erlebt, sowohl körperlicher wie auch geistiger Art, dass man sie leicht für einen Vorgeschmack auf die Elysäischen Felder halten kann... (T. Lux Feininger, Zwei Welten, 2. Aufl. S. 52)*

Mit seinem Vater erster Sommeraufenthalt in Deep an der Ostseeküste [jetzt: Mrzeżyno, Polen], dem bis 1935 jährlich weitere folgen.

*[T. Lux, Lyonel und Julia Feininger; Foto: T. Lux Feininger Estate]*

1925

Beginn der Beschäftigung mit Fotografie.

1926



Umzug nach Dessau.

Bis 1929 Studium (Nachdiplom 1929-1932) am Bauhaus in Dessau, seine Lehrer sind Josef Albers (Vorkurs), Wassily Kandinsky, Paul Klee, Laszlo Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer (Bühnenklasse).

*T. Lux Feininger, Foto: Werner Jackson (Sonssohn) ca. 1926/27/Scan aus 'Bauhaus Fotografie'*

1927

Vertreten von der Berliner Photoagentur DEPHOT.

1928



Mitglied der Bauhauskapelle (zunächst Banjo, später auch Klarinette), bis 1932

Das Studium am Bauhaus absolviert er stolz aber nicht ohne Skepsis. In der in der Zeitschrift bauhaus gedruckten Befragung unter Studierenden antwortet er ("lux feininger, 4. semester, bühne, hat vorher nur die schule besucht") dezidiert auf die Frage nach der Kritik von Bauhaus-Gegnern, die "ausbildung verachtete bewährte methoden" (?) : *die kritik der bauhaus-gegner erscheint mir insofern falsch, als ich die führenden köpfe am bauhaus für fähig halte, zu wählen, was von den "bewährten methoden" ihnen geeignet erscheint. sie ist aber deshalb richtig, weil besonders unter den studierenden eine bisweilen überhebliche prinzipielle ablehnung der vergangenheit platz gegriffen hat. dies erscheint mir als besonders gefährlich.* Und auf die Frage: "worin sehen sie den gegensatz zwischen "kunst" im herkömmlichen und "gestaltung" im neuen sinn?" antwortet er ausweichend aber selbstbewusst: *(8) in folge meiner ganz besonderen einstellung, die vielleicht nicht im bauhaus paßt, möchte ich mich hierzu nicht äußern. [bauhaus - zeitschrift für gestaltung 2/3, 1928, 2. jahrgang, S.24, ff]*

# 3

## WERKE

StandardEinstellung  
**Nur Highlights**  
Auswahl der Bearbeiter

Weiter  
mit Klick auf  
**Alle Werke**

**Auswahl**  
Sortierung nach  
TITEL  
DATIERUNG  
MEDIUM

Darstellung als  
LISTE  
BILDER  
GRÖSSE

The screenshot shows the online catalog for T. Lux Feininger's works. At the top, there is a search bar and navigation tabs for 'WITZ', 'WERKE', 'AUSSTELLUNGEN', 'LITERATUR', 'SAMMLUNGEN', 'TEXTE', and 'METHODIK'. The main title is 'T. Lux Feininger Werkverzeichnis'. Below the title, there is a note: 'Dieser Online-Katalog ist die erste Veröffentlichung des Gesamtverzeichnis des Oeuvres von T. Lux Feininger. Dokumentiert in der vorläufig, derzeit aktuelle Stand der Bearbeitung.' A red dashed box highlights the 'WERKE' tab. Below the title, there is a filter bar with tabs for 'TITEL', 'DATIERUNG', 'MEDIUM', 'LISTE', and 'BILDER'. A red dashed box highlights the 'MEDIUM' tab. Below the filter bar, there is a sub-filter bar with tabs for 'Alle Werke' and 'Nur Highlights'. A red dashed box highlights the 'Nur Highlights' tab. Below the sub-filter bar, there is a list of works. The first row shows three works: 'Piraten 1930', 'Brigg im Sturm' 1930-1931, and 'Schiffen mit Posseur' 1932. The second row shows three works: 'Die Szene bei Montfleur' 1933, 'La Garce 1935', and 'Segler vor dem Wind 1935'. The third row shows three works: 'Selbstbildnis' 1937, 'À La Recherche Du Chat Blanc 1939', and 'Hinter den Erdschmelzen' 1939. The fourth row shows three works: 'Schiffen mit Posseur' 1932, 'La Garce 1935', and 'Segler vor dem Wind 1935'. Each work entry includes a thumbnail image, the title, the year, the medium, and the dimensions. A red dashed box highlights the 'MERKEN' button below each work entry.



# 5

**Beispiel**  
Suche nach  
**Zeichnung** und  
**Marinen**

**Auswahl**  
Werke: **Alle Werke**  
Medien: **Zeichnung**  
Themen: **Marinen**

Sortiert nach  
**MEDIUM**  
**BILDER**  
**100 Werke pro Seite**

**Merkliste**  
Registrieren  
Liste mit Favoriten  
erstellen  
Aufrufen

Suchen...

WERKE AUSSTELLUNGEN LITERATUR SAMMLUNGEN TEXTE METHODIK → EN

## T. Lux Feininger Werkverzeichnis

Dieser Online-Katalog ist die erste Veröffentlichung des Gesamtverzeichnis des Oeuvres von T. Lux Feininger. Dokumentiert ist der vorläufige, derzeit aktuelle Stand der Bearbeitung.

TITEL DATIERUNG MEDIUM LISTE BILDER

WERKE: **Alle Werke** Nur Highlights | **Zeichnung** | **Bilder**

MEDIEN: Alle Medien | Skulptur | **Zeichnung** | Fotografie | Grafik | Skulptur | Studien (Zeichnung) | Studien (Fotografie)


THEMEN: Alle Themen | Bauhaus | Palastflora | Geometrisches | Leuchtstoffzeichnung | Literatur | Loos/Dezobry/Griffiths | **Marinen**

Selbst/Familie | Stadtbilder

ZURÜCK 1 2 3 4 5 WEITER


Werke pro Seite: 15 - 50 - 100

### Zeichnung




Das Segel 1925  
Aquarell und Feder auf  
Karton, 177 × 278 mm  
7 × 10,9 inches

+ MERKEN




Windiger Tag um 1927  
Aquarell und Bleistift,  
180 × 200 mm  
7,1 × 7,9 inches

+ MERKEN





Roter Kutter 1928  
Farbstift und Feder,  
226 × 288 mm  
8,9 × 11,3 inches

+ MERKEN



Segler auf dem Meer\* um  
1928  
Bleistift, 210 × 295 mm  
8,3 × 11,6 inches

+ MERKEN



# 6

A. Suchen		VERWECHSELN		REKURRIEREN	MARKIERUNG	TEXT	ABWISSELN	OP	DR
<p>T. Lux Feingger Ausstellungsverzeichnis</p> <p>Verzeichnis der Druck- und Grafikveröffentlichungen der Veröfentlichungen in den jeweils angegebenen Jahren, sortiert nach:</p>									
Jahr	Ort	Abbildung	Titel	Veranstalter	Anzeigebereich	Werke	Literatur		
2019	Berlin		100 Jahre Bauhaus T. Lux Feingger 1910-2011	Dr. Irene Lehr-Kunstruktionen GmbH Grafikveröffentlichung	35.01. - 08.03.2019	13			
2018	Mexico		Die ganze Welt ein Bauhaus-The whole World a Bauhaus	MUCA Museo Universitario de Ciencias y Arte (UNAM) Museum	31.10. - 15.12.2018				
2018	Buenos Aires		Die ganze Welt ein Bauhaus-The whole World a Bauhaus	Museo Nacional de Arte Decorativo Museum	22.06. - 12.08.2018				
2018	Melbourne		MoMa at NGV	National Gallery of Victoria Museum	09.06. - 07.10.2018	1	1		
2017	Salzburg		Raum & Fotografie	Museum der Moderne Museum	24.11.2017 - 29.04.2018	1			
2016	Paris		L'Esprit du Bauhaus	Museum	19.10.2016 - 26.02.2017	10	1		
2016	Museum		Vater & Söhne - Konfrontation und Gleichklang	SchlösserMuseum Museum	21.07. - 06.11.2016	5	1		
2015	Tel-Aviv		bauhaus.photo	Max-Lieblich-House Grafikveröffentlichung	11. - 31.10.2015	6	1		
2015	Berlin		Black Mountain. An Interdisciplinary Experiment, 1933-1957	Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof Grafikveröffentlichung	05.06. - 27.09.2015	1	1		
2015	Zagreb		Bauhaus - Networking Ideas and Practice (Baunet)	Museum of Contemporary Art Zagreb Museum	09.05. - 26.07.2015	2			
2015	Berlin		100 neue objekte	Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Museum	18.03. - 25.05.2015	3			
2015	Zürich		Xanti Schawinsky	Migros Museum für Gegenwartskunst Grafikveröffentlichung	21.02. - 17.05.2015	1			
2015	Berlin		Neupräsentation/Ständige Ausstellung 2015	Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Museum		4			
2014	Los Angeles		In Focus: Play	The J. Paul Getty Museum Museum	23.12.2014 - 10.05.2015	1			
2014	Stuttgart		Oskar Schlemmer - Visionen einer neuen Welt	Städtgalerie Stuttgart Museum	21.11.2014 - 19.04.2015	7			
2014	Berlin		Sensing the Future	Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Museum	08.10.2014 - 12.01.2015	1			
2014	New York		Thomas Hart Benton's America Today	The Metropolitan Museum of Art Museum	30.09.2014 - 19.04.2015	1			
2014	Hwiikodden		Human-Space-Machine: Stage Experiments at the Bauhaus	Henie-Onstad Kunstsenter Museum	22.05. - 21.09.2014	11	1		
2013	Dessau		Mensch - Raum - Maschine. (Human-Space-Machine.)	Stiftung Bauhaus Dessau Museum	06.12.2013 - 21.04.2014	11	1		
2013	Frankfurt/M		INTERFERENZEN INTERFERENCES. Architektur	DAM - Deutsches Architekturkomuseum Museum	03.10.2013 - 12.01.2014	1			
2013	Berlin		T. Lux Feingger, Sixty Years of Painting	Weller Fine Art Grafikveröffentlichung	27.04. - 13.07.2013	11	1		
2013	Strasbourg		Interférences / Interferenzen. Architecture.	Musée d'Art Moderne et Contemporain Museum	30.03. - 21.07.2013				
2013	Berlin		Vater und Sohn: Lyonel und T. Lux Feingger	Weller Fine Art Grafikveröffentlichung	25.02. - 12.04.2013	14			
2012	London		Bauhaus: Art as Life	Barbican Centre Art Gallery Museum	03.05. - 12.08.2012	2	1		
2012	Cambridge		Lyonel Feingger. Photographs, 1928-1939	Arthur M. Sackler Museum Museum	30.03. - 02.06.2012	16			

## AUSSTELLUNGEN

Suchen  
und Sortieren

Eingabe im  
Suchen...-Feld:  
Stichwort  
Jahr  
Titel

Sortieren in  
Jahr  
Ort  
Titel

Werke  
Klick auf die  
Ziffer zeigt die  
ausgestellten  
Werke

Literatur  
Klick auf die  
Ziffer zeigt die  
Veröffentlichungen

# 7

## LITERATUR

### Suchen und Sortieren

Eingabe im Suchen...-Feld:  
Stichwort  
Jahr  
Titel

Sortieren in  
Jahr  
Titel

Werke  
Klick auf die Ziffer zeigt die genannten Werke

Ausstellungen  
Klick auf die Ziffer zeigt die Ausstellung

Jahr	Abbildung	Titel	Autor / (Mit)	Herausgeber / ISBN	Literatur	Werke	Ausst.
2018		Was bedeutet gute Gestaltung?	Wolf Herzogenrath Magieburg	Wewerka Archiv/Forum Gestaltung e.V. 9783949447000	Buch	1	1
2018		Sotheby's-Impressionist & Modern Art Evening Sale	New York	Sotheby's	Katalog	1	
2018		Bauhaustänze als Bewegungsstudien für Gestalter	Torsten Blume Hannover	Hochschule Hannover, Vortrag Design Center	Flyer	1	
2018		MoMa at NGV	Samantha Friedman, Miranda Wallace, Juliet Kinchin Museum of Modern Art (New York)	National Gallery of Victoria / Museum of Modern Art 9781925414141	Katalog	1	1
2018		Harper's Bazaar ART	Hideo Kawasaki Tokyo	Harper's Bazaar Japan	Artikel in Zeitschrift	1	
2018		The Story of the Bauhaus	Frances Ambler London	Ilex, Octopus Publishing Group Ltd 9781781261247	Buch	2	
2018		1919 - 2019 Die Moderne in Thüringen	Wittenberg	Freistaat Thüringen	Buch	3	
2018		Bauhaus und Amerika	Kristin Bartel, Torsten Blume, Elise Van Dijk, u.a./et al Essen	LWL-Museum für Kunst und Kultur, Hermann Arndt 9783708124402	Katalog	3	
2018		Experiment Weimar	Sabina Becker Weimar	Vereinsmitglieder der wbg Academic 9783949447000	Buch	5	
2018		VOGUE Deutsch	Karin Schulte München	Condé Nast Verlag GmbH	Artikel in Zeitschrift	2	
2018		artspezial - 100 Jahre BAUHAUS	Barbara Hein, u.a./et al München	Gruner + Jahr GmbH + Co KG 9783570149147	Artikel in Zeitschrift	13	
2018		Anders atmen	Ulrike Knöfel München	Der Spiegel	Artikel in Zeitschrift	1	
2017		2017 Bauhaus Dessau (de) - Substanz	Dessau	Stiftung Bauhaus Dessau	Katalog	1	
2017		Lionel Feininger La Ciudad en los Confines d Mundo	T. Lux Feininger Madrid	Fundación Juan March, Editorial de Arte y Gencia 9788419174764	Buch	3	
2017		Solid Objectives: Order, Edge, Aura	Lars Müller, Florian Stenborg, Jing Liu, Ilias Papageorgiou Erlangen	Lars Müller Publishers and SO-IL 9783939191000	Buch	1	
2017		Die Bauhaus-Frauen - Ein Essay	Bamberg	W.DO - Walbert-Schmitz GmbH		1	
2017		Frauen Bauen - Kinder entdecken Architektinnen	Arne Winkelmann, Kitty Kahane Frankfurt	Antaeus Verlag 9783708124402	Buch	1	
2017		Jahrbuch zur Kultur und Literatur der Weimarer Republik, Band 18	Weimar	Sabina Becker, Robert Krause 9783949447000	Buch	1	
2017		Neither Black Nor White	Giles Fielke London	Art History	Buch	1	
2017		Traduzindo Novarina	Angela Leite Lopes Rio de Janeiro	Letras 9788534001000	Buch	1	
2017		Lionel Feininger (1871-1956)	Martin Fass, Ulrich Luckhardt, Wolfgang Sische, u.a./et al Madrid	Fundación Juan March 9788419174401	Katalog	2	



# 8

Suchen...		VITA	WERKE	AUSSTELLUNGEN	LITERATUR	<b>SAMMLUNGEN</b>	TEXTE	METHODIK	→	EN
<h2>T. Lux Feininger Sammlungen</h2> <p>Verzeichnis der öffentlichen Sammlungen mit Verknüpfungen zu den jeweils im Besitz befindlichen Werken, soweit bekannt</p>										
Titel	Ort	Werke								
<a href="#">Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung</a>	Berlin	91								
<a href="#">School of the Museum of Fine Arts at Tufts University</a>	Boston	1								
<a href="#">Harvard Art Museums/Busch-Reisinger Museum</a>	Cambridge	44								
<a href="#">Stiftung Bauhaus Dessau</a>	Dessau	17								
<a href="#">Fotografische Sammlung, Museum Folkwang</a>	Essen	26								
<a href="#">Stiftung Moritzburg; Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt</a>	Halle (Saale)	18								
<a href="#">Stiftung Historische Museen Hamburg-Altonaer Museum</a>	Hamburg	7								
<a href="#">The Museum of Fine Arts Houston</a>	Houston	6								
<a href="#">Kunsthalle zu Kiel</a>	Kiel	2								
<a href="#">The J. Paul Getty Museum</a>	Los Angeles	52								
<a href="#">The Metropolitan Museum of Art</a>	New York	13								
<a href="#">MoMa - Museum of Modern Art</a>	New York	20								
<a href="#">Neue Galerie New York</a>	New York	1								
<a href="#">The Solomon R. Guggenheim Museum</a>	New York	1								
<a href="#">San Francisco Museum of Modern Art</a>	San Francisco	1								
<a href="#">Stiftung Schleswig-Holstein. Landesmuseen Schloss Gottorf</a>	Schleswig	1								
<a href="#">Bauhaus-Museum Weimar, Klassik Stiftung Weimar</a>	Weimar	1								
<a href="#">Sammlung Gerd Gruber, Wittenberg</a>	Wittenberg	25								
<p>IMPRESSUM    DISCLAIMER    DATENSCHUTZ    BILDNACHWEIS    STARTSEITE</p>										

## SAMMLUNGEN

### Suchen und Sortieren

Eingabe im Suchen...-Feld:  
Stichwort  
Titel  
Ort

Sortieren in  
Titel  
Ort

Werke  
Klick auf die Ziffer zeigt die Werke in der Sammlung

Verknüpfung  
Klick auf das Zeichen neben dem Titel führt direkt zur Webseite der Sammlung

## TEXTE

Texte vom und  
über den Künstler  
und zum Oeuvre

**Öffnen**  
Klick auf den Pfeil  
neben dem Titel

VITA	WERKE	AUSSTELLUNGEN	LITERATUR	SAMMLUNGEN	TEXTE	METHODEN	→	EN
------	-------	---------------	-----------	------------	-------	----------	---	----

### T. Lux Feininger

#### Textsammlung

Textbeiträge unterschiedlicher Autoren zum Künstler und seinem Werk

T. Lux Feininger  
**DAS BAUHAUS: FORTENTWICKLUNG EINER IDEE**  
 Ein Beitrag zu "Bauhaus und Bauhäuser", Bern 1971

T. Lux Feininger  
**NAVIGATING UNDER CANVAS – Eine Skizze**

T. Lux Feininger  
**DIE BAUHAUSKAPELLE**  
 Ein Beitrag zur Geschichte des Bauhauses

Zur Zeit ihrer Blüte wurde die Bauhauskapelle oft als Bauhaus-„Jazz“-Kapelle bezeichnet, was insofern richtig war als sie ja zum Jazz aufstieg. Der amerikanische Jazz war damals in Europa noch neu, er war mit Begeisterung aufgenommen worden, aber noch wenig erforscht. Heute ist es anders geworden, aber Vergleiche zwischen der Bauhausmusik und der Amerikanischen Impression der ersten Nachkriegszeit sind unmöglich, weil die Bauhausmusik niemals photographisch aufgenommen worden sind; man müsste alle anderen Dokumentationen ist das Kapellenspiel nicht reproduzierbar. Wenn man dagegen die Quellen untersucht, aus denen die Bauhausmusik floss, so zeigen sich interessante Parallelen zwischen der amerikanischen und der „deutschen“ Tanzmusik.

In beiden Fällen ging dem besten Singsong in der Öffentlichkeit eine fast unbekannt langjährige und stille Prä-Existenz voraus: In den Vereinigten Staaten wie in Europa wurde die längst bestehende Folklore (Folklore) einer ethnischen Minorität plötzlich als befürchtete Bedrohung ihres Wirtsvolkes erkannt. In Amerika waren es die nicht für voll genommenen Neger, in Deutschland, dem sich soeben erneuernden Land der Weimarer Republik, waren es die östlich gelegenen Gefilde – Ungarn, Carpathien, Russland, der Balkan und das damalige Palästina – welche, mit ihrem Volkswesen westwärts vordringend, etwas neues und Einzelartiges hervorbrachte. Selbstverständlich muss der Kolonialgewalt werden: die amerikanische Bewegung umfasste den Globus, während der Beitrag der Bauhausforschung auf einen minimalen Kreis beschränkt blieb. In ihrem Wesen jedoch, sowohl in ihrer Fremdenförmigkeit als im Anfang, der sie gleich bei ihrem ersten Erscheinen fanden, sind Bauhausmusik und Jazz wohl vergleichbar. Aus einer reinen Erläuterung der Mittel, mit denen am Bauhaus gespielt wurde, wird hervorgehen, dass es sich nicht um „Nachmachung“ der Amerikaner handelte, sondern dass ein spontanes Produkt eigenständig zu neuem, wenn auch kurzem Leben erwacht war.

Die Bauhaus-Idee wurde vom Dritten Reich nicht grüßet, und zu den Manifestationen dieser Idee gehört die Tanzkapelle ebenso gut wie Stahlrohrmöbel. Es ist darum sehr passend, ihr ein Blatt in der Bauhausgeschichte zu widmen, was ich im Folgenden zu tun versuche.

Der Boden, aus dem das öfters wechselnde Ensemble wuchs, war die einzigartige Persönlichkeit der Gründer. Am Anfang steht Andreas (Andor oder „Andie“) Weiminger. Er spielte Klavier und sang dazu, wenn auch beinahe unbüchse im Ansturm der vielen Rhythmus- oder Kadenz-Instrumente. Dennoch sang er – ich sehe ihn noch heute, ekstatisch über die Tasten gebeugt und leise fächelnd den Kopf schüttelnd. Was waren das für Weisen? – Wild und zugleich melancholisch, aufbrausend und heimlich wieder abklingend; andächtig und verheißend – wie soll man das beschreiben? Wir geben die Unmöglichkeit zu und fahren mit den aufzählbaren Musikmitteln fort. – Ein bemerkenswerter Zug der Ur-Kapelle war die Einfachheit der verwendeten Instrumente: Anfanglich gab es weder Saiten- noch Holz- oder Blech-Instrumente zu lernen. Der Gedanke, ob oder bei wem „Klavier“ Klaviermusik zusammen hat, kommt mir fächerlich vor: er war mit seiner Fähigkeit geboren. Er war aber bereit, andere zu unterstützen. Mit großer Geduld und Mühseligkeit erlernte er mit Weiminger und Ständler von Takt und Rhythmus, während das eigentliche Erlernen der Technik (ich wollte „Schlagzeug“ spielen) der Erläuterungsbücher und fleißigen Üben des Lehrlings überlassen wurde.

Neben Posaune und Trommel hatte das Schlagzeug noch Tomtoms, Holzblock, Kugelblock und Becken, nicht nur schwingend am „Galgel“ hängend, sondern auch eine selbstgebaute Anlage für Fußbetrieb. Diese, der sogenannte „Frosch“, bestand aus zwei dicken Holzkreuzen, an einem Ende mit Scharnier vereinigt, und auseinanderklaffend mittels einer starken Spiralfeder am anderen, an welchem zwei sich gegenüberstehende Messingbecken befanden. Ein weichtiger Fußtritt im rechten Moment erzeugte einen Höllenkrach: Hatte man gut gezielt, so blieb der „Frosch“ auf seinem Platz, wenn nicht, so schnellte ihn die Sprungfeder außer Reichweite – woher er seinen Namen bekommen haben mochte. In meinem 1939 entstandenen Gemälde „Bauhauskapelle“ habe ich das Schlagzeug, komplett mit „Frosch“, abgebildet. \* \* Ich darf nicht unterlassen, dass in diesem Gemälde einige nicht mit der historischen Aktualität vereinbare Änderungen ambracht sind.

Der Bambuss (auch Teufelsgeige genannt) ist auch einer Beschreibung wert, obwohl er nicht selbst-konstruiert war sondern (zu jener Zeit) im Handel erhältlich war. Er bestand aus einem soliden, ca. 1,5 m langem Holzstamm, der am unteren Ende einem schweren



# 10

## T. Lux Feininger

### Methodik

Dokumentation der Methodik, Modi und Maßstäbe für die Erstellung des Werkverzeichnisses.

Dieser Online-Katalog ist die erste vollständige Veröffentlichung des Verzeichnisses des künstlerischen Oeuvres von Theodor Luxus „Lux“ Feininger und dokumentiert den vorläufigen, derzeit aktuellen Stand der Bearbeitung.

Werkverzeichnis-Nummern sind in dieser Version noch nicht vergeben.  
Die Angaben im Werkverzeichnis werden in deutscher und englischer (amerikanischer) Sprache geführt.

Besucher und Sammler von Werken des Künstlers werden gebeten, die hier veröffentlichten Daten zu überprüfen, zu bestätigen und zu korrigieren. Und Werke von T. Lux Feininger für das Werkverzeichnis anzumelden.

### Quellen

Erste Grundlagen für das Werkverzeichnis des Oeuvres von T. Lux Feininger bilden vier vom Künstler persönlich geführte und entsprechend bezittelte Wirklisten:  
- für die Gemälde: "Catalog of Paintings" [CoP] und „List of Sold Works“ [L], sowie  
- für die frühe Fotografie der Bauhaus-Zeit: "Inventory of BAUHAUS-related photographs/Inventory der Photographien aus der BAUHAUSzeit" [IBP], 1980, List of Photographs, 1983 [LoP], [21a] [21a] und anderen und  
- für die Skulpturen und Objekte: "Three-Dim. Section/ Three-dimensional Works" [TD] [212].  
Weitere Grundlage ist ein großes Konvolut vom Künstler beschrifteter Fotografien seiner Werke. Und schließlich die Fotodokumentation aller im Nachlass befindlichen Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen, zusammengestellt von Cornelia R. Feininger.  
Alle Unterlagen wurden von den Erben freundlicherweise zugänglich gemacht.

Für die Dokumentation des fotografischen Werkes von T. Lux Feininger bilden der Bestandskatalog vom Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, eine wichtige Quelle. Wir danken für die Bereitstellung der Unterlagen und der Abbildungen frei zur Veröffentlichung im Werkverzeichnis und für die freundliche Unterstützung.  
In der Regel wurden nur diejenigen Fotos in das Werkverzeichnis aufgenommen, die auf Werklisten des Künstlers vermerkt sind. U. a. im Rahmen der Vorbereitungen seiner Foto-Ausstellungen in der Pralong-Gallery New York der Jahre 1980, 1983 (und 1985) hat TLF Listen solcher seiner Fotografien angefertigt, die er für eine Galerieausstellung geeignet und seinem fotografischen Oeuvre zugehörig hielt.

Berücksichtigt wurde das von Dr. Ulrich Lockhardt erarbeitete Verzeichnis der Gemälde des Künstlers, die bis zu dessen Ausreise nach Amerika im Jahr 1939 entstanden; es grünet auf dem Catalog of Paintings und erschien im Katalog zur Jubiläumsausstellung „Wehren-Siegler, T. Lux Feininger zum 100. Geburtstag, Werke 1929-1942“, Köln 2010.  
Auch sind die dort zusammengestellten biographischen Daten Grundlage der hier verschiedentlich ergänzten Biografie ("Vita") des Künstlers. Wir danken Herrn Dr. Ulrich Lockhardt für die freundliche Genehmigung.

Weitere Quellen fanden sich in Ausstellungslisten, Ausstellungskatalogen, in Zeitungsberichten u. s. w., wie unter „Literatur“ benannt, sowie im Lagerbuch der Galerie Nierendorf, Berlin.

Originale Werke des Künstlers konnten nur eingeschränkt in Augenschein genommen, vermalt und fotografiert werden. Zahlreiche Besitzer, Museen, öffentliche und private Sammlungen, haben Fotos und Informationen zu in ihrem Besitz befindlicher Werke dankenswerterweise zur Verfügung gestellt oder den Bearbeitern den Zugang ermöglicht.



Modus/Nutzung der Website

Chronologische Einordnung der vom Künstler zerstörten Werke

Titel, Werkbezeichnung und Signatur

Titel-Übersetzung und Zweisprachigkeit

Erläuterungen und Aussagen zum Werk

Technik, Bildträger und Maßangaben



Datierung

Verbleib und Provenienz

Ausstellungen

Literatur

## METHODIK

Dokumentation zur Organisation und Bearbeitung des Werkverzeichnisses

Öffnen/Schließen  
Klick auf den Pfeil

## **Impressum**

Die Bearbeiter der Archive, die Urheber und die Fotografen sind im jeweiligen Impressum benannt. Datenbank und Software: ARTfilo, Darmstadt  
Titel: T. Lux Feininger, Curtain Call, 2005 (Detail)

© Copyright:  
Kunst-Archive.net/Art-Archives.net  
ARIES ARTS + EVENTS GmbH  
Postfach 32 01 55  
40416 Düsseldorf  
Telefon 0211 159 43 43  
eMail mail@kunst-archive.net  
www.kunst-archive.net

